WITTIG, RÜDIGER (2002): Siedlungsvegetation. - 256 Seiten, 125 Farbfotos, 7 s/w-Fotos, 48 Grafiken, gebunden, Format 17 cm x 24 cm, ISBN 3-8001-3693-7, EUR 69,90

Mit der „Siedlungsvegetation" von RÜDIGER WITTIG ist die von RICHARD POTT herausgegebene Reihe "Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht" um einen weiteren Band ergänzt.

WITTIG gilt als ausgewiesener und anerkannter Fachmann dieses Sektors der Vegetationskunde. Seine Publikationen zu diesem Themenbereich sind zahlreich. Mit dem vorliegenden Band gelingt ihm eine umfassende Darstellung der spontanen Vegetation im direkten Umfeld des Menschen.

Zu Beginn seiner Ausführungen werden die vielfältigen Besonderheiten des Lebensraumes Siedlungsbereich dargestellt. Den besonderen abiotischen Standortbedingungen des Ökosystems „Siedlung" stellt WITTIG die Biologie der Arten gegenüber, die sich im Laufe der Geschichte im unmittelbaren Umfeld des Menschen haben etablieren können. Für den dauerhaften ökologischen Erfolg sind Präadaptation, Anpassungsfähigkeit und Belastbarkeit der betreffenden Arten bedeutend.

Dabei wird klar, dass der menschennahe Lebensraum Siedlung hohe Ansprüche an die Leistungsfähigkeit und Toleranz von Flora und Vegetation stellt. Besonders erschwerend für das Auftreten von Pflanzen wirken sich stoffliche Belastungen und die Störungen durch den Einfluss des Menschen aus. Diese ökosystemaren Besonderheiten werden vom Autor anschaulich beschrieben. Inhaltlich ist das Buch wie folgt gegliedert:

Siedlungstypen und ihre historische Entwicklung
Geschichte der geobotanisch-vegetationsökologischen Forschung
Siedlungen als Pflanzenstandorte
Methodische Probleme der Bestandsaufnahme der spontanen Flora und Vegetation
Herkunft und Entwicklung von Flora und Vegetation
Zusammensetzung der spontanen Siedlungsflora
Angepflanzte Arten
Spontane und subspontane Siedlungsvegetation
Beschreibung der verschiedenen Vegetationseinheiten im unmittelbaren Siedlungsbereich
Charakteristische Biotope der Siedlungen
Anwendungsaspekte

Besondere Erwähnung soll das sehr umfangreiche Literaturverzeichnis finden. Auf vielen Seiten wird dem Leser ein Kompendium angeboten, dass eine intensive Vertiefung dieses Themenkreises ermöglicht.

Mit dem Band Siedlungsvegetation setzt der Verlag Ulmer seine erfolgreiches Engagement bei der Veröffentlichung geobotanischer Fachliteratur fort. Mögen weitere interessante Werke in dieser Reihe folgen. Vielleicht werden mit dem Erfolg dieser Reihe die einzelnen Bände dann auch kostengünstiger.

KORSCH, H., WESTHUS, W., ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. - 419 S., 1968 Verbreitungskarten, Weissdorn-Verlag, Jena, ISBN 3-936055-01-7, EUR 29,80

4 Jahre nach dem Erscheinen des Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands von BENKERT, FUKAREK und KORSCH liegt nun mit dem von HEIKO KORSCH, WERNER WESTHUS und HANS-JOACHIM ZÜNDORF herausgegebenen "Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens" ein weiteres Kartenwerk der ostdeutschen Flora vor. Sowohl das Format (23 * 29,5 cm) als auch die interne Strukturierung des Buches lehnen sich ganz offensichtlich an das Vorbild von BENKERT et al. an. Der Leser findet sich daher sofort zurecht. Doch was bietet der neue Atlas?

Dem kurzen Geleitwort von FRANK HELLWIG folgen die Kapitel Einleitung, Organisation der floristischen Kartierung in Thüringen, Methodik der Kartierung, Spezieller Teil, Kartenteil, Literatur- und Quellenverzeichnis und das Register sowie 2 Folienkarten als Anhang.

In der Einleitung wird zunächst verdeutlicht, welche Zielstellungen mit dem Kartierungsprojekt Thüringen verfolgt wurden, eine hilfreiche Zusammenstellung der grundsätzlichen Aufgaben floristischer Kartierungen. Vor allem aber werden für den Leser schon in der Einleitung wichtige Qualitätskriterien des neuen Atlas deutlich:

Wiedergegeben wird die aktuelle und historische Verbreitung von rund 1930 heimischen und eingebürgerten Sippen. Hinzu kommen Karten von ca. 40 unbeständig auftretenden Arten.

Die Darstellung verschiedener kartierungskritischer Arten wurde durch die Mitarbeit von Spezialisten ermöglicht.

Die Darstellung erfolgt auf der Basis von Viertel-Quadranten (= 1/16 TK-Raster) der TK 25.

Die Daten vom Verbreitungsatlas Thüringen sind inhaltlich die Fortführung und Aktualisierung der Daten des Verbreitungsatlas Ostdeutschland von 1998.

Die Ergebnisse der Kartierung sind die Datenbasis für die 4. Fassung der RL der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens.

Eine ausführliche Erläuterung der Kartierungsmethodik schließt sich an. Hier werden auch all diejenigen Mitarbeiter genannt, die an der Durchführung des Projektes beteiligt waren. Im speziellen Teil erfolgt eine statistische Teilauswertung der Kartierungsergebnisse sowie die Darstellung von Anmerkungen zu kartierungskritischen Arten. Mit Blick auf die avisierte „Flora von Thüringen", die als ergänzendes und mit dem Atlas zusammenhängendes Werk in Kürze erscheinen soll, sind die textlichen Erläuterungen kurz gefasst.

Im zentralen Kartenteil sind auf jeder Seite 6 Verbreitungskarten in einem ausgezeichneten farbigen

Druck dargestellt. Die verschiedenen Farben der Hintergrundkarte stehen für 6 Höhenstufen. Jede einzelne Karte enthält den wissenschaftlichen und den deutschen Namen der dargestellten Sippe. Die Fundorte werden mit Hilfe verschiedener Symbole dargestellt. Jede Karte besitzt ein dreizeiliges Fenster in der rechten unteren Ecke, das zusätzliche Informationen zu den dargestellten Sippen transportiert. Für den Benutzer erweist es sich als praktisch, dass die Erklärung der Kartensymbole auf der vorderen inneren Umschlagseite wiederzufinden sind und sich nicht nur auf den vorlaufenden Textteil beschränken. Das ermöglicht ein rasches Nachschlagen während der Arbeit mit dem Atlas.

Die Seiten des Kartenteils sind nicht nummeriert. Die Orientierung erfolgt über die alphabetische Auflistung der wissenschaftlichen Namen der dargestellten Arten. Wird unter Verwendung eines deutschen Pflanzennamens nach Verbreitungskarten gesucht, führt der Weg über das Register und die Kartennummer ebenfalls zum Ziel.

An diesen zentralen Kartenteil schließt sich ein ausführliches und sehr umfangreiches Literatur- und Quellenverzeichnis an, das 33 Seiten umfasst. Den Abschluss des Atlanten bildet ein Gesamt-Register der im Werk verwendeten wissenschaftlichen und deutschen Pflanzennamen.

Als Anhang werden 2 Klarsicht-Folien mit Aufdruck geliefert. Auf der ersten Folie sind auf der Basis der Viertelquadranten Informationen zur Geologie des Gebietes dargestellt. Mit Hilfe der zweiten Folie werden die naturräumlichen Gegebenheiten und die Landkreise ersichtlich. Die beiden hinteren inneren Umschlagseiten bieten außerdem eine geographische Übersicht über das Bundesland Thüringen: für alle Nutzer des Atlas eine hilfreiche Unterstützung bei der Nutzung dieses Werkes.

Der neue Atlas ist rund herum erfreulich und bietet jedem Nutzer zwei wichtige Quellen: Zunächst und vor allem einen schnell verfügbaren und rasch zu erfassenden Überblick über die Verbreitung der in Thüringen auftretenden Gefäßpflanzen und dann eine sehr ausführliche Übersicht über die in erster Linie floristisch-taxonomische Literatur aus dem Kartierungsgebiet. Damit öffnen die Autoren dem interessierten Leser ein weites Tor zur Einarbeitung in die Flora dieses Bundeslandes. Mit Spannung darf man jetzt die angekündigte Flora Thüringens erwarten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 155

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Buchbesprechungen 129-130